

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Gera
Daniel Reinhardt (stellv. Fraktionsvorsitzender)

Stadtratssitzung am 19. Januar 2022

Hier: Aus der Rede zur Aktuellen Stunde - Thema: „Aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und ihre Durchsetzung“ und „Konkret: Wie geht die Stadt mit unangemeldeten, illegalen Demonstrationen, also den „Spaziergängen“ in Gera um?“

Freiheit

Die Freiheit besteht darin, dass man alles das tun kann, was einem anderem nicht schadet. Dies gilt für jeden von uns. Für jeden.

Die einen sagen, wer sich nicht impft, als solidarischen Akt, nimmt denen die Freiheit, die sich nicht impfen lassen können.

Die anderen sagen, meine Freiheit ist es sich nicht impfen zu lassen, und ich sehe diese Freiheit als bedroht an, wenn es einen Impfzwang gibt.

Die aktuelle Stunde halte ich für äußerst ungünstig, da sie nicht dazu führen wird, dass sich irgendetwas ändert oder die Fronten sich entspannen. Es ist nun an mir - das Feld politisch zu bewerten für meine Fraktion - und es ist schwierig, weil dieses Feld vermint ist, die Redezeit auf 6 Minuten beschränkt ist und man nicht allen gerecht wird, in dem was man sagt.

Ich stelle fest, dass in 2 Jahren der Pandemie in Deutschland noch immer kein krisenfester Umgang gefunden wurde, kein Umgang wie man mit Corona und allen damit verbundenen Regelungen umgeht. Man könnte sagen unser Rechtssystem die Demokratie ist an dieser Stelle schwach. Und es entsteht eine Spaltung ... Ich frage mich, wem nützt denn diese Spaltung - und erkenne für mich, dass es vor allem den Feinden der Demokratie nutzt und dem Kapital. Welche Rolle spielen hier die Montags-Spaziergänger?

Wie gesagt, klar ist, dass einiges schief läuft, ja Widersprüchliches entsteht! Ich denke grundsätzlich, ist es auch in der Pandemie berechtigt, seine Kritik auf die Straße zu bringen. Sich Gehör zu verschaffen und ernst genommen zu werden. Aber eben unter den bestehenden Regelungen. Wie z.B. Maskenpflicht und Abstandsregelungen und eben ortsfest. Hier braucht es scheinbar ein Angebot der Zivilgesellschaft!

Es ist kritisch zu bewerten, dass Intensivbetten abgebaut werden, doch ursächlich ist dafür nicht Corona schuld, sondern die verfehlte Politik der letzten Jahrzehnte im Gesundheitsbereich - Stichworte wie Fallpauschalen, schlechte Entlohnung und Privatisierung der Krankenhäuser - Kritisch ist es für Eltern, die morgen erfahren, dass ihr Kind nicht mehr zur Schule oder in den Kindergarten kann

- Kritisch für die Gastronomen die unter 2GPlus - am besten gleich dicht machen können

- Kritisch für alle Selbständigen und Künstler, denen die Einnahmen wegbrechen und nicht mehr wissen, wovon sie ihre Miete zahlen sollen

- Kritisch, dass die Reichen reicher werden und die, die die sich nichts mehr leisten können immer mehr werden

- es ist eben kritisch zu bewerten, dass die Gesundheitsämter ihrer Aufgaben nicht mehr nachkommen / die Zahlen sind nicht Belastbar - Bescheide zur Quarantäne gehen 1 Tag nach der Infizierung raus, wenn einer in der Familie erkrankt ist, dürfen die anderen trotzdem raus

Ich kritisiere hier nicht die Arbeit der Mitarbeiter und die Motivation, sondern die Organisation – 21. Jahrhundert digital usw.

- Das 3x Geimpfte, obwohl Sie Kontakt mit einem Infizierten haben, ungetestet alles machen dürfen, dass halte ich ja persönlich für Irre und das sag ich als 3x Geimpfter, der auf die Wissenschaft vertraut und nicht irgendwelchen Esoteriken und Verschwörungserzählungen hinterherläuft

Ich wäre für 1G. Testen – Testen - Testen, immerhin wissen wir, dass jede und jeder potentiell Überträger der Viren sein kann, die einen weniger, weil sie geimpft sind - die anderen, weil Sie ungeimpft sind.

Stichwort hinterherlaufen ist zu den Montagsspaziergängern passend.

Es ist erstens kein Spaziergang, sondern einer geplante Demonstration unter Missachtung aller derzeit geltenden Regelungen.

Und es ist, angeführt von rechtsextremen Gruppierungen, die das auf Telegramm organisieren mit dem Ziel den Rechtsstaat zu stürzen und sich dem aberwitzigen Gedanken hingeben, es wäre wie 89.

Gehen Sie doch mal nach Kasachstan in diesen Zeiten, und starten Sie da einen Spaziergang, Dort können Sie skandieren - keine Diktatur.

Nicht aber hier, wo die Polizei den Weg in die Innenstädte für diese Leute frei macht ...

Und ja, nicht jeder der da mitläuft ist ein Nazi, aber jeder der da mitläuft ist ein Mitläufer, und Sie laufen da Rechtsextremen hinterher!

Und wer zum Haus des OB läuft um ihn und seine Familie einzuschüchtern, begibt sich auf den geschichtlichen Weg einer SA — Angst und Schrecken zu verbreiten.

Stellen Sie sich vor eine Gruppe von 100 Vermummten würde mit Bengalos gegen die Europäische Asylpolitik demonstrieren, in der Innenstadt, voller Freude würde die Prügelgarden von BFE Einheiten jede Antifa - oder Klimapolitische Demo weg prügeln, unter dem Applaus von CDU und SPD. Aber die Montagsspaziergänger mit Feuerwerk ... nicht.

Spätestens seit Gestern muss doch nun auch erkennen, dass die Leute, die Gestern dort marschiert sind, keine lupenreinen Demokraten sind - und daher eine Gefahr für unsere Sicherheit darstellen.

Zum Schluss noch etwas sehr persönliches. Ich gebe zu, dass ich Angst hatte mich impfen zu lassen. Nicht weil ich der Wissenschaft nicht vertraue, sondern weil es unerwünschte Impfreaktionen geben kann. 170 T in Deutschland sind zumindest bisher formal angezeigt worden, ich vermute das die Dunkelziffer um einiges höher ist und eher bei einer halben Million liegt. Und auch in meinem Bekanntenkreis, gab es diese Reaktionen. Vom schmerzdem Arm, hin zur Herzmuskelentzündung. Und ganz ehrlich, die Berichterstattungen in Presse und Medien, haben meine Angst nur verschlimmert! Und ich weiß, dass ich als 35jähriger Mann zu keinerlei Risikogruppe gehöre, und ich mir keine Sorgen machen müsste, Long Covid Folgen zu erhalten oder an Covid zu sterben. Aber auch hier in meinem Bekanntenkreis haben Leute Long Covid Folgen. Von Monatelang nichts riechen, über Vergesslichkeit, Kinder die Diabetes bekommen, bis hin zum Tod. Am Ende habe ich mich geimpft, um die zu schützen, die mir lieb und wichtig sind. Und wenn es mein Beitrag ist, den ich leisten kann - dann leiste ich diesen auch, aus Liebe zu meiner Welt, in der ich sehr gern lebe.